

## **Frische Natur und ritterliche Geschichte auf der Herbstwanderung des Geschichtsvereins (18. Oktober 2014)**

Statt der Auerhähne – die hat Herzog Adolph von Nassau auf der Haincher Höhe schon vor langer Zeit erledigt – erlebten die Wanderfreunde des Geschichtsvereins Dillenburg einen stattlichen Hirschen mit seinen „Damen“ und herrliche Ausblicke in das obere „Johannland“ (Netphen, Rödgen, Wilnsdorf).

Geschichtlich wandelten sie an diesem 18. Oktober 2014 auf den Spuren der Herren/Ritter von Bicken, die von dem gleichnamigen Ort im Aartal stammten. Nach der „Dernbacher Fehde“ (14. Jh.) wurden sie Lehensnehmer der Grafen von Nassau Dillenburg/Siegen. Vor der verträumten Wasserburg Hainchen, wo sie einst „hausten“ (ab 1443), erinnerte Henning Hofmann unter anderem daran, dass diese Ritter sogar einen Erzbischof von Mainz (1601-1604) hervorgebracht haben.

Ergänzend dazu erfuhren die Dillenburger in der Kirche von Irmgarteichen und am reich gestalteten Grabmonument der Brüder Johann und Eberhart von Bicken (aus dem 16. Jh.) weitere Einzelheiten und Legendenhaftes zu diesem Adelsgeschlecht.

Der muntere Erzähler war hier Heinz-Josef Büdenbender, der als Wirt des Gasthofes „Jokebes“ (= Jochmacher), gegenüber der Kirche, die Wanderer des Geschichtsvereins auch mit einem leckeren Wildragout erfreute. Angeregt und geführt hat diese Tour unser Mitglied Gerhard Debus aus Niederroßbach. Die Organisation lag in den Händen von Lony Helfert und Henning Hofmann. (eos)



Vor dem ältesten Teil der Wasserburg Hainchen



Die Wandergruppe des Geschichtsvereins Dillenburg auf dem Haincher Höhenweg



H.-J. Büdenbender, H. Hofmann, G. Debus, I. Schumacher, K. Stein vor dem Bickener Epitaph in der Kirche von Irmgarteichen